

## Curriculare Fortbildung

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

### Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht

**Veranstalter:** Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit Psychotherapeutenkammer NRW

**Termine:** Grundlagenmodul  
Freitag/Samstag, **10./11.11.2017** in der Zeit von **09:00 bis 17:00 Uhr**  
Aufbaumodul 1 (Aufenthaltsrechtliche Verfahren)\*1  
Samstag, **02.12.2017** in der Zeit von **09:00 bis 17:00 Uhr**  
Aufbaumodul 2 (Soziales Entschädigungsrecht)\*1  
Samstag, **25.11.2017** in der Zeit von **09:00 bis 17:00 Uhr**  
\*1 Die Aufbaumodule 1+2 können wahlweise gebucht werden

**Veranstaltungsort:** **33617 Bielefeld**  
**und**  
**48147 Münster**



**Barrierefreier  
Zugang!**

in aufenthalts- und ausländerrechtlichen Verfahren, aber auch in Verfahren nach dem Sozialen Entschädigungsrecht, vor allem nach dem Opferentschädigungsgesetz, haben psychologische und ärztliche Gutachter Fragen zu möglichen „reaktiven Traumafolgen“ zu beantworten, die eventuell bei den Antragstellern bzw. Klägern vorhanden sind. Allerdings zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass Auftraggeber, Behörden, Gerichte und oft auch die Gutachter nicht über ausreichende Kenntnisse verfügen, um die möglichen Folgen von potentiellen traumatogenen Belastungen bei Flüchtlingen (u.a. Haft, Kriegserfahrungen, Folter) im Kontext transkultureller Begutachtung richtig einschätzen zu können. Aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe erfahrener Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen und Psychologischer Psychotherapeuten die „Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen“ (SBPM) als Richtlinien entwickelt. Sie entsprechen im psychologischen Teil dem UN Istanbul Protokoll und beziehen aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse über psychische Traumafolgestörungen mit ein. Begutachtungen psychoreaktiver Störungen im Sozialen Entschädigungsrecht gestalten sich häufig komplex, insbesondere bei sequentiellen Traumatisierungen in einem Umfeld, das von weiteren belastenden Faktoren geprägt ist. Entsprechende gesetzliche Vorgaben, Grundsätze und Anhaltspunkte sind zu beachten. Die Bundesärztekammer hat entsprechend dieser Standards ein Curriculum für Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten, die in diesem Bereich als Gutachter/in erarbeitet. Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer NRW die Curriculare Fortbildung „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen und im Sozialen Entschädigungsrecht“ an. Ziel der Fortbildung ist es, ärztliche und psychologische Psychotherapeuten in die Lage zu versetzen, kompetente Fachgutachten in diesem Bereich zu erstellen. Nach Teilnahme an der Fortbildung und der erfolgreichen Erstellung von drei supervidierten Gutachten können sich die Teilnehmer, sofern Sie die Voraussetzungen erfüllen auf eine Liste von Fachgutachtern der jeweiligen Kammer aufnehmen lassen.

**Bitte wenden!**

# Curriculare Fortbildung

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

## Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht

### Grundlagenmodul 16 (UE)

#### **Gutachterliche Methoden**

- Exploration/Beziehungsanalyse und Verhaltensbeobachtung in der Gutachtensituation/Psychodiagnostische Testverfahren/Interpretation/Integration erhobener Untersuchungsergebnisse/Klärung der Notwendigkeit von Zusatzgutachten/Formale Gestaltung eines schriftlichen Gutachtens/Unterschiede zwischen Attesten/Bescheinigungen/Stellungnahmen und Gutachten sowie Mindestnormen von Stellungnahmen/Attesten

#### **Rechtlicher Rahmen der Begutachtung**

- Rechtliche Stellung des Gutachters vor Gericht/Ethische Grundlagen gutachterlicher Tätigkeit/Aufklärungspflicht des Probanden gegenüber dem rechtlichen Rahmen/Allg. psychologische Aspekte in der Begutachtungssituation sowie Rollenverständnis, Beziehungsanalyse, Kontextfaktoren, Selbstreflexion

#### **Formen traumatisierter Gewalt**

- Definition/Form der Folter (nach UN-Konvention und Istanbul-Protokoll)/Kriegs- und Bürgerkriegserfahrungen/Familiäre oder private Gewalt/Psychische, körperliche und sexuelle Gewalt sowie spezielle Formen traumatisierter Gewalt, z. B. female genital mutilation und kumulative Traumatisierung

#### **Somatische Folgen von Folter (Überblick nach Istanbul-Protokoll)**

#### **Psychische Traumafolgen und Differenzialdiagnostik**

- Akute Belastungsreaktion/Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)/Komplexe PTBS und Persönlichkeitsänderung n. Extrembelastung/Komorbide Störung  
Andere reaktive Störungen nach extremer Belastung/Anpassungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen und Aussageverzerrungen, Aggravation u. Dissimulation

#### **Traumasppezifische Aspekte in der Diagnostik**

- Traumasppezifische Beziehungsaspekte, Übertragung–Gegenübertragung und Traumasppezifische Besonderheiten in der Exploration/Praktische Übungen zum anamnestischen Gespräch mit Traumatisierten/Sekundäre Traumatisierung und Burn-Out-Prophylaxe

#### **Transkulturelle Aspekte in der Begutachtung**

- Kulturbegriff, Diversity, Kulturdimensionen/Genderaspekte/Beachten spezieller kultureller Kontextfaktoren/Kommunikationsstile/Beziehungsaspekte, z. B. Machtasymmetrie/Erkenntnisse der transkulturellen Psychiatrie/Differente Konzeptionen von Krankheit/Gesundheit/Umgang mit Befremden in der Begutachtungssituation/Selbstreflexion und Handlungsstrategien und Besonderheiten/typische Fehlerquellen in der transkulturellen Diagnostik

#### **Einsatz von Dolmetscher/innen in der Begutachtung**

- Geeignete Dolmetscher/innen/Regeln für den Einsatz von Dolmetscher/innen/Kommunikation im Dolmetschersetting (praktische Übungen)/Typische Fehlerquellen

### Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliche Verfahren“ (8 UE)

#### **Rechtliche Rahmenbedingungen von Flüchtlingen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren**

- Asyl- und Ausländerrecht sowie Struktur der Verwaltung von Flüchtlingen, Entscheidungswege

#### **Spezielle Aspekte in der Begutachtung in aufenthaltsrechtlichen Verfahren**

- Fragestellung der Entscheidungsträger/innen/Prognosestellung/Diskussion der Ergebnisfundierung/Klinische Begutachtung in Abgrenzung zur aussagepsychologischen Begutachtung

#### **Praxistransfer**

- Fallbeispiele und beispielhafte Gutachten sowie Praktische Übungen zur Abfassung und/oder

### Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)

#### **Soziales Entschädigungsrecht I (rechtlich-verfahrensmäßige Grundlagen)**

- Gesetzliche Grundlagen (SER in Abgrenzung zum SGB VII, Exkurs zum SchwB R) mit Hinweisen auf das Leistungsspektrum/Verwaltungsverfahren von Begutachtung und Beweismaßstäbe – zu beweisende Fakten

#### **Soziales Entschädigungsrecht II (Begutachtung im SER)**

Die gutachterliche Prüfung nach Versorgungsmedizinischen Grundsätzen und Anhaltspunkten für die Ärztliche Gutachter Tätigkeit nach dem Sozialen Entschädigungsrecht und Schwerbehindertenrecht bzw. den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherung:

- Wahrscheinlichkeit des Ursachenzusammenhangs/wesentliche Ursachen/Schädigungsfolge – Grad der Schädigungsfolgen versus Behinderung – Grad der Behinderung, Kriterien zur Bemessung des Schweregrades/Unfallfolgen - Minderung der Erwerbsfähigkeit, Kriterien zur Bemessung des Schweregrades
- Abgrenzung psychischer Schädigungsfolgen von Vorerkrankungen, wesentliche Verschlimmerung einer Vorerkrankung/Folgeschaden/ Nachschaden/
- Mehrfachbegutachtung (Nachprüfung, Änderungsantrag), weiterer Verlauf einschließlich Verschiebung der Wesensgrundlage/sozialmedizinische Beratung Therapie, Rehabilitation usw.)/Begleitung zur Begutachtung sowie Akteneinsicht

#### **Soziales Entschädigungsrecht III (rechtlich-verfahrensmäßige Grundlagen)**

Verwaltungsverfahren nach der Begutachtung:

- Bescheid/Widerspruchsverfahren/ Widerspruchsbescheid/Klageverfahren und Rechtsmittel/Gutachten nach §§ 103, 106 und § 109 SGG/Verfahren bei Nachprüfung bzw. Änderungsantrag

#### **Soziales Entschädigungsrecht IV (Praxisteil)**

Übungen zur Gesprächsgestaltung und Exploration mit Rollenspielen anhand eines vorbereiteten Fallbeispiels (Fallvignette)

Übungen zur Abfassung eines Gutachtens (Psychischer Befund, Integration der Ergebnisse, Beurteilung) anhand des Fallbeispiels

Diskussion der Ergebnisse und möglicher Fehlerquellen

**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. med. Martin Reker, Ev. Krankenhaus Bielefeld GgmbH, Bielefeld/Dr. med. Hildegard Bur am Orde-Opitz, LWL Westfalen, Münster

#### **Teilnehmergebühren Grundlagen:**

€ 499,00 Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 575,00 Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 425,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

#### **Teilnehmergebühren der jeweiligen Aufbaumodule:**

€ 285,00 Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 325,00 Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 245,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

#### **Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:**

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: [mechthild.vietz@aeawl.de](mailto:mechthild.vietz@aeawl.de).

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der medizinischen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 24 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.

Vorsitzender der Akademie: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster  
Stv. Vorsitzender der Akademie: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen  
Geschäftsstelle: Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

Stand: 16.02..2017/Vi  
(Änderungen und Irrtümer vorbehalten)